

Neue technische Lösungen bei elektronischer Signatur

Der Einsatz einer elektronischen Signatur ermöglicht es, digitale Dokumente rechtsverbindlich zu unterschreiben. Sie können dann nicht mehr unbemerkt verändert werden. Auf diese Weise werden für die Anwender Integrität und Authentizität sichergestellt.

„Ab November 2010 wird der elektronische Personalausweis im Scheckkartenformat den bisherigen Personalausweis ablösen. Erstmals wird ein hoheitliches Ausweisdokument mit der Möglichkeit des elektronischen Identitätsnachweises kombiniert. Damit werden die Bürgerinnen und Bürger zukünftig auch in der elektronischen Welt über eine sichere Identität verfügen. Nicht zu wechseln ist diese neue Funktion mit der qualifizierten elektronischen Signatur. Aber auch hier hilft das neue Ausweisdokument. Die Ausweisinhaber können zusätzlich ein Zertifikat für die qualifizierte elektronische Signatur auf ihren Personalausweis laden“, so Andreas Reisen, Referatsleiter Pass- und Ausweiswesen im Bundesministerium des Innern. „Der elektronische Personalausweis wird die Sicherheit und den Komfort von E-Business und E-Government durch die beiden neuen Funktionen für alle deutlich erhöhen.“

Dieser Aussage konnten sich alle Teilnehmer des SimoBIT-Workshops „Elektronische Signatur“ anschließen. Experten aus Politik, Forschung und Industrie diskutierten Anfang Oktober in Stuttgart die Möglichkeiten und Potenziale der elektronischen Signatur für mobile Anwendungen in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung. SimoBIT ist ein Förderschwerpunkt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi), mit dem zwölf ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Entwicklung sicherer Anwendungen der mobilen Informationstechnik (IT) zur Wertschöpfungssteigerung in Mittelstand und Verwaltung unterstützt werden.

Mobile Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zählen heute zu den wichtigsten Impulsgebern für Wirtschaftswachstum und die Entstehung neuer Arbeitsplätze. Insbesondere im Bereich professioneller mobiler Anwendungen hat Deutschland exzellente Chancen, sich weltweit an die Spitze der Entwicklungen zu setzen. „Die Möglichkeit zur elektronischen Unterschrift wird die Entwicklung im Umfeld mobiler Geschäftsprozesse stark vorantreiben“, so Dr. Franz Büllingen, Leiter der SimoBIT-Begleitforschung. „Sie ist ein wichtiger Enabler für zahlreiche mobile Anwendungen

im Zusammenspiel zwischen Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen.“

Neben mobilen Anwendungen für Handwerk und kleine Unternehmen werden im Förderschwerpunkt SimoBIT insbesondere Anwendungen für die öffentliche Verwaltung, den Maschinenbau sowie die Gesundheitswirtschaft gefördert. Auf dem SimoBIT-Workshop „Elektronische Signatur“ im etz (Elektro Technologie Zentrum Stuttgart) stellten zwei der Förderprojekte den aktuellen Stand ihrer Authentifizierungslösungen der Fachöffentlichkeit vor. Neben den Vertretern des Projekts Maramba demonstrierte das Projekt VitaBIT auf anschauliche Weise die Anforderungen an die Sicherheit der mobilen Anwendungen und die damit verbundenen Herausforderungen für das Unterschreiben in einer digitalen Umgebung. VitaBIT entwickelt eine offene Plattform für sichere Anwendungen mobiler Informationsdienste in der Pflegelogistik. Ein Vorteil von VitaBIT ist, dass die Krankenpfleger vor Ort sämtliche Daten des Betreuten einfach während des Pflegeablaufs eingeben und in einem zentralen Rechenzentrum ablegen, auf das nur autorisierte Personen Zugriff haben. Somit ist auch der Datenschutz gewährleistet. Der autorisierte Zugriff auf Pflegedaten von unterwegs bringt für alle Beteiligten enorme Vorteile. Durch mobile Dienstleistungsangebote im Gesundheitswesen wird die Versorgungsqualität erhöht und gleichzeitig werden Kosten gesenkt.

Die SimoBIT-Projektverbände übernehmen bei der Entwicklung dieser Lösungen für das digitale Unterschreiben eine wichtige Vorreiterfunktion. Diese Anforderung stellt sich schon bald für alle Unternehmen. Ab 2010 sollen EU-weit alle öffentlichen Aufträge nur noch elektronisch ausgeschrieben werden. Das im Rahmen des SimoBIT-Workshops zum Themenfeld „Elektronische Signatur“ erarbeitete Know-how kann so auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Vorträge und Präsentationen stehen unter www.simo-bit.de zum Download zur Verfügung. Weitere Workshops zum Thema „Strafrecht und Haftung“ sowie „Datenschutz und Mitbestimmung“ sind geplant, erläuterte Annette Hillebrand der SimoBIT-Begleitforschung und Leiterin des Arbeitsforums Rechts- und Haftungsfragen. ■